

# Aquarium

## Entspannung pur



**Nun, da es Herbst wird, sind wir wieder mehr in unseren Wohnzimmern und lassen dort den Trubel des Alltags hinter uns. Das geht mit einem langen Blick in ein schönes Aquarium einfach besser – oft wird da selbst das beste Fernsehprogramm zur Nebensache.**

Aquarien und passende Möbel dazu gibt es heute in den verschiedensten Formen und Dekoren, als Panorama-Eckaquarien oder mit gebogenen Scheiben, von der Stange oder nach Maß – alles ist möglich. Der Arbeitsaufwand, der hinter einem Aquarium steht, nimmt dabei mit einer einfachen oder guten Technik ab, das bestimmt der Kunde selber.

Der Standort sollte so gewählt werden, dass möglichst wenig Licht von draußen in das Aquarium fällt, da unkontrollierte Lichtquellen unangenehmen Algenwuchs hervorrufen können. „Algen“ sind überhaupt das Stichwort für ein Aquarium, und so manch einer hat wegen des starken Algenwuchses mit dem Hobby wieder aufgehört. Dabei sind häufig Fehler, die wir

selber machen, die Ursache: Falsche und zu lange Beleuchtung, Vernachlässigen oder falsches Düngen der Wasserpflanzen, zuviel oder falsches Futter. Was dabei heraus kommt, können wir bei unseren Wassertests häufig messbar feststellen – kurz gesagt, die Fische schwimmen in ihrem eigenen Urin.

Dabei ist es eigentlich so einfach: Die Beleuchtungszeit sollte acht bis zehn Stunden täglich betragen. Dazu wird die Beleuchtung über eine Zeitschaltuhr geregelt. Damit man auch abends noch seine Fische anschauen kann, hat sich eine „Mittagspause“ bewährt – das Licht wird dann für mindes-

tens zwei oder auch drei Stunden abgeschaltet.

Eine der wichtigsten Grundlagen sind gut wachsende Wasserpflanzen, denn diese sind in der Lage überschüssige Nähr- und Schadstoffe zu verbrauchen. So können beim regelmäßigen Einkürzen der Pflanzen die Schadstoffe einfach mit entfernt werden. Viele Pflanzen nehmen den Dünger über die Blätter auf – das heißt regelmäßig, aber nicht zuviel düngen. Unter der Kiesschicht sollte sich auch ein Langzeitdünger befinden, diese halten etwa zwei Jahre.

Ein Bodenfluter (kein Heizkabel) bewirkt eine leichte Durchflutung des Aquarienbodens, Mulm und

Futterreste können so viel leichter und schneller abgebaut werden, ohne dass sie mechanisch entfernt werden müssen. Kohlensäure ist ebenfalls eine wichtige Nahrung für die Pflanzen, dazu gibt es einfache und gut zu installierende CO<sub>2</sub>-Anlagen.

Dann noch ein Punkt, der immer wieder unterschätzt wird: die Fütterung der Zierfische. Das fängt beim Einkauf des Futters an – Sonderangebote bewegen häufig gerade diejenigen mit dem 60 Zentimeter-Aquarium, sich eine 1 Liter-Dose zu kaufen und mit dieser dann zwei Jahre zu füttern. Was ist dabei falsch? Sicher hält das Futter zwei Jahre, aber nur wenn die Dose verschlossen bleibt. Jedes Füttern, jedes Berühren, der Lichteinfall, alles verändert das Futter und es hat dann weder ausreichend Vitamine noch Nährstoffe. Unsere Fische haben es verdient, abwechslungsreich und gut ernährt zu werden, dazu kann man am besten kleinere Einheiten kaufen, ruhig auch von verschiedenen Herstellern, damit Abwechslung und Frische stimmen.



*Annette Burda ist Inhaberin des Zoo-Fachgeschäfts „Burda's Tierwelt“ in Gelsenkirchen und Delegierte im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZZF). In Haus + Hof verrät sie regelmäßig Tipps und Tricks rund ums Heimtier. Infos: [www.burdas-tierwelt.de](http://www.burdas-tierwelt.de)*

Nun zur Menge des Futters: Zweimal am Tag soviel füttern, dass innerhalb von zwei Minuten alles weg ist. Für Welse zweimal in der Woche gegen Abend Futtertabletten zufüttern. Einmal in der Woche ist Fastentag. Wenn ein Aquarium neu ist, und das ist es für die ersten drei Monate, sollte sogar noch weniger gefüttert werden, da die Bakterien, die Nitrit in Nitrat umbauen, einfach Zeit brauchen.

Was die Reinigung des Filters angeht, sollten Sie sich viel Zeit lassen. Er kann nur funktionieren, wenn er eine ausreichende Menge Bakterien hat, diese sollten also nicht gleich wieder ausgespült werden. Leider wird das häufig gemacht und die Kunden wundern sich über unklares Wasser. Je nach Filtervolumen und -material kann ein Außenfilter mindestens vier Monate bis zu einem knappen Jahr laufen. Bei den Innenfiltern ist die Zeit allerdings kürzer.

Jetzt zum Wasserwechsel – kein noch so guter Filter ist in der Lage, Urin und Kot der Fische zu entfernen, da müssen wir eingreifen. Regelmäßig alle zwei oder drei Wochen werden gute 25 Prozent des Wassers gegen Frischwasser ausgetauscht, die Menge kann bei starkem Fischbesatz auch höher sein. Gleichzeitig kann man dann bei Bedarf auch gut die Pflanzen einkürzen. Nur niemals gleichzeitig den Filter reinigen – natürlich wegen der Bakterien. Denken Sie auch daran, dass für die 25 Prozent Frischwasser der Pflanzendünger wieder nachgefüllt werden muss.

Oft werden Fehler auch beim Fischbesatz gemacht. Bedenken Sie, dass bei Dauerhaltung pro Zentimeter Fisch 1 Liter Wasser zur Verfügung stehen sollte. In allen Fachgeschäften werden



in der Regel Jungtiere verkauft, bitte fragen Sie nach, wie groß die Fische werden, die Sie einsetzen möchten. Erst dann können Sie sicher sein, dass Ihr Aquarium nicht überbesetzt ist und dadurch zuviel Arbeit macht.

Suchen Sie sich ein gutes Fachgeschäft. Wenn Sie erst mit einem Aquarium beginnen, sollte der Verkäufer das wissen. Fragen Sie nach, wenn Sie unsicher sind, es gibt keine dummen Fragen. Wichtig ist doch nur eines – dass es Ihren Fischen gut geht und Sie an Ihrem Aquarium Freude und Spaß haben und dort die Entspannung finden, die Sie benötigen.

Annette Burda





- Japan-Koi Import
- Teichfilteranlagen
- Oase Plus-Händler
- Zubehör von A bis Z
- Komplett Anlagenbau
- GFK-Fertigbecken u. Sonderanfertigungen
- GFK-Rohstoffe
- Meß- u. Regeltechnik

www.koi-steppan.de



Tel. (02045 7533) Fax. (02045 83163) info@koi-steppan.de  
Boschstraße 6-8 (B223) 46244 Bottrop / Grafenwald



Öffnungszeiten

Mo.-Fr.:  
9.30-18.30 Uhr

Sa.:  
9.00-15.00 Uhr  
(Änderungen vorbehalten)

...das XXL-Einkaufserlebnis  
auf mehr als 1.300 m<sup>2</sup>

Buschgrundstr. 29  
45894 Gelsenkirchen

Telefon 0209/ 30545  
Telefax 0209/ 394275

www.burdas-tierwelt.de